

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Bohmte

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 06.09.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21.08 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung im Bohmter Kotten, Schulstraße 12, 49163
Bohmte, in Verbindung mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Thomas Rehme

Ortsratsmitglieder

Olaf Baum

Thomas Gerding

Carolin Klevorn

Friederike Schneider-Solf

Hildegard Sundmäker

Mathias Westermeyer

beratende Mitglieder

Stefan Wienholt

Von der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz

Abwesend:

Bodo Lübbert (entschuldigt)

Magnus Michael (entschuldigt)

Mark Oelgeschläger (entschuldigt)

Dr. Joachim Solf

Sven Böttger

Karl Koopmann

Anne Paul

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 7. Juni 2023
- 5 Einwohnerfragestunde I

- 6 Errichtung eines kombinierten Rad-/Gehweges an der Wehrendorfer Straße
Vorlage: BV/194/2023
- 7 24. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans
Nr. 115 "Im Heidegrund" - Anhörung des Orsrates gem. § 94 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: BV/182/2023
- 8 VARUS-Masken im Shared-Space Bereich, Ersatzstandort
Vorlage: BV/175/2023
- 9 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Baugebiet "Sonnenbrink" - Unterschriftenliste der Anlieger
Vorlage: IV/154/2023
- 10 Seniorennachmittag 2024
Vorlage: BV/198/2023
- 11 Aktion Saubere Landschaft 2024
Vorlage: BV/200/2023
- 12 Förderprogramm MOIN+, Carsharing-Angebot
Vorlage: IV/187/2023
- 13 Sportplatz Bohmte - Information zum Sachstand
Vorlage: IV/206/2023
- 14 Bericht der Verwaltung
- 15 Anträge und Anfragen
- 16 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Thomas Rehme eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 16 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 7. Juni 2023

Das Protokoll über die Sitzung vom 7. Juni 2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Es waren keine Besucher bei der Sitzung anwesend.

zu 6 Errichtung eines kombinierten Rad-/Gehweges an der Wehrendorfer Straße Vorlage: BV/194/2023

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2023 beschlossen bezüglich der Errichtung des Rad- und Gehweges an der Wehrendorfer Straße die Planungsvariante eines kombinierten Rad- und Fußweges weiter zu verfolgen.

Hierzu hat das beauftragte Ingenieurbüro Westerhaus die Planungen entsprechend weiter ausgeführt. Vom Ingenieurbüro sind die Bereiche zwischen der Osnabrücker Straße und der Clamorstraße sowie zwischen der Clamorstraße bis zum Ausbauende graphisch dargestellt worden, wie in den den Ratsmitgliedern vorliegenden Übersichtsplänen sowie den Lageplänen 1 und 2 erkennbar ist.

Das Ingenieurbüro hat darüber hinaus Kostenberechnungen für den Radweg erstellt, die den Ratsmitgliedern vorliegen. Zum einen sind die Kosten für den gesamten Radweg ermittelt worden und dann noch jeweils getrennt für die Bereiche Osnabrücker Straße bis Clamorstraße und Clamorstraße bis Ausbauende. Hintergrund hierfür ist, dass der OD-Stein, der den Beginn und das Ende einer straßenrechtlichen Ortsdurchfahrt anzeigt im Bereich Südstraße/Clamorstraße liegt. Da bei einigen Förderprogrammen nur innerhalb der Ortsdurchfahrt Fördermöglichkeiten bestehen, werden hierfür die entsprechenden Kosten benötigt. Eine Möglichkeit zum Versetzen des OD-Steines wurde auf Anfrage verneint.

In den beiden Lageplänen ist zu erkennen, dass der Radweg dort wo es flächenmäßig möglich ist, eine Abtrennung mittels Grünstreifen zur Wehrendorfer Straße hat.

Grundsätzlich ist bislang die Herstellung des gesamten Radweges als kombinierter Geh- und Radweg vorgesehen gewesen. Hierzu wird sich jetzt nach aktuellem Kenntnisstand eine Fördermöglichkeit über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) ergeben, welches für einen besseren Radverkehr bis 2028 verlängert werden soll. Die Verlängerung ist aber noch nicht aktiv, da die Umsetzung in der niedersächsischen Förderrichtlinie noch aussteht.

Das Förderprogramm sieht einen Fördersatz von 75 % vor und gilt wohl unabhängig von bestehenden Ortsdurchfahrten.

Kostenmäßig stellt sich die Situation aktuell wie folgt dar:

Die für die Entscheidung in 2022 zugrundeliegende Kostenschätzung sahen Bruttobaukosten einschließlich 15 % Nebenkosten von rd. 448.500,00 € vor.

Die aktuelle Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme sieht hierfür nunmehr einen entsprechenden Kostenansatz von rd. 690.000,00 € vor. Die Kostensteigerung von 241.500,00 € ist in erster Linie auf zwei Faktoren zurückzuführen:

Zum einen verursacht die Herstellung des kombinierten Geh- und Radweges einen Eingriff in die Natur und Landschaft, da hierfür die vorhandene Bepflanzung beseitigt werden muss, was zu einer entsprechenden Kompensationsverpflichtung führt, die bei 148.727,55 € liegt. Ein Großteil dieser Kompensation fällt für den Bereich ab Clamorstraße bis Ausbauende an, da hier derzeit die Bepflanzung am größten ist und bei weitem die meisten Bäume stehen.

Zum anderen wurde in 2022 gewünscht im Bereich von Clamorstraße bis Ausbauende den Grünstreifen nicht wie seinerzeit dargestellt zwischen Geh- und Radweg und den Anliegern herzustellen, sondern diesen zwischen Geh- und Radweg und der Fahrbahn der Wehrendorfer Straße anzulegen, damit diese nicht unmittelbar aneinandergrenzen. Dadurch ist es höhenteknisch erforderlich Winkelstützen (L-Steine) in diesem Bereich einzubauen, die Kosten von 80.741,50 € verursachen würden.

Die Unterteilung in die beiden Einzelvarianten sieht kostenmäßig wie folgt aus:

Der Abschnitt Osnabrücker Straße – Clamorstraße kostet rd. 324.300,00 €. Darin enthalten sind ca. 50.000,00 €, die für Kompensationsmaßnahmen erforderlich sind.

Der Abschnitt zwischen Clamorstraße und Ausbauende kostet 399.050,00 €. Darin enthalten sind 104.522,61 € an Kompensationsverpflichtungen und die 80.741,50 € für die Winkelstützen.

Unter Berücksichtigung des Förderprogramms „Stadt und Land“ lassen sich folgende finanzielle Möglichkeiten darstellen:

	Gesamtmaßnahme	Osnabrücker Straße – Clamorstraße	Clamorstraße - Ausbauende
Baukosten brutto inkl. 15% NK	690.000,00 €	324.300,00 €	399.050,00 €
Förderung 75 %	517.500,00 €	243.225,00 €	299.287,50 €
Eigenanteil 25 %	172.500,00 €	81.075,00 €	99.762,50 €

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen für einen geförderten Ausbau des kombinierten Geh- und Radweges an der Wehrendorfer Straße den Bereich zwischen der Osnabrücker Straße und der Clamorstraße vorzusehen. In diesem Bereich besteht bislang kein Radweg, so dass hier das Erfordernis am größten ist.

Bei dem Bereich ab der Clamorstraße bis Ausbauende fallen fast 50 % der dafür kalkulierten Baukosten für die Kompensationsmaßnahmen und die Winkelstützen an. Aus ökologischen Gründen und auch aus finanziellen Gründen sollte der dort vorhandene Gehweg mit „Fahrradfahrer frei“ und die bereits bestehende Bepflanzung beibehalten werden. Der Bereich hat eine durchgehende Breite von 1,50 m, die mit Pflasterplatten 30 x 30 cm ausgelegt ist, und eine angrenzende dreireihige Rinne, die bei Begegnungsverkehr auch befahren werden kann.

Es ist allerdings sinnvoll, dass die vorhandene Pflasterung und die angrenzende dreireihige Rinne einmal aufgenommen und neu verlegt werden. Dies dürfte ca. 50.000,00 € kosten.

Im Haushalt 2023 sind aktuell 500.000,00 € eingestellt, von denen in 2024 noch 300.000,00 € zur Verfügung stehen. Unter Berücksichtigung des Bewilligungsverfahrens zu einem Förderantrag und des erforderlichen Ausschreibungsverfahrens erscheint eine Umsetzung und Abrechnung der Maßnahme in 2023 nicht realistisch, so dass für 2024 ein zusätzlicher Mittelansatz von 80.000,00 € vorzusehen ist, um die Fördermaßnahme und die erneute Verlegung der Pflasterfläche vorzusehen.

Sollte das Förderprogramm „Stadt und Land“ wider Erwarten doch nicht weitergeführt werden oder sollte die Gemeinde Bohmte dort nicht zum Zuge kommen, könnte alternativ dann auch ein Antrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gestellt werden. Hier ist eine Förderung allerdings nur für Bereiche innerhalb der OD möglich. Zudem könnte ein Antrag erst wieder in 2024 gestellt werden mit einer Ausführung in 2025. Der Fördersatz beträgt dabei 60 %, was unter Zugrundelegung der o. a. Kosten eine Förderung von 194.580,00 € und einen Eigenanteil von 129.720,00 € bedeuten würde.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme erläutert die aktuellen Planungen und weist darauf hin, dass ein Ausbau auch ohne Förderung möglich ist und darum auf jeden Fall durchgeführt werden sollte.

Frau Sundmäker fragt an bis wohin der Ausbau der Clamorstraße gilt.

Herr Kleinkauertz beantwortet, dass der Ausbau bis zum bestehenden kombinierten Rad- und Fußweg gilt.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Bohmte beschließt, dass für den Bereich von der Osnabrücker Straße bis zur Clamorstraße ein Förderantrag über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ für einen kombinierten Geh- und Radweg gestellt wird, entsprechend der vorgelegten Planung. Für den Bereich ab der Clamorstraße ist die Erneuerung der Pflasterfläche einschließlich der dreireihigen Rinne vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 24. Änderung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 115 "Im Heidegrund" - Anhörung des Orsrates gem. § 94 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: BV/182/2023

Mit Datum vom 29.06.2023 hat der Rat der Gemeinde Bohmte den Abwägungs- und Feststellungsbeschluss für die 24. Änderung des Flächennutzungsplans und den Abwägungs- und Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 115 „Im Heidegrund“ gefasst. Auf die gefassten Beschlüsse darf an dieser Stelle auf das Ratsprotokoll vom 29.06.2023 verwiesen werden.

Der Ortsrat Bohmte wird gem. § 94 Abs. 2 NKomVG im Rahmen seiner Mitwirkung in dieser Sitzung am Verfahren beteiligt und angehört. Die entsprechenden Unterlagen liegen den Ratsmitgliedern vor.

Sofern der Ortsrat hier seine Zustimmung erteilt, wird der Genehmigungsantrag zur 24. Änderung des Flächennutzungsplans vorbereitet und dem Landkreis zur Genehmigung vorgelegt. Im Anschluss werden die 24. Änderung des Flächennutzungsplans und zeitgleich der Bebauungsplan Nr. 115 „Im Heidegrund“ bekannt gemacht und können letztlich Inkrafttreten.

Ortbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine Formalie handelt, die mit dem Beschluss nachgeholt wird.

Frau Schneider-Solf stimmt dagegen, weil es ihrer Meinung nach schon genügend Baugebiete gäbe, wir zudem keine Musterbausatzung hätten.

Frau Sundmäker merkt an, dass mehr Grünflächen in der Ausführungsplanung vorgesehen werden sollten.

Frau Schneider-Solf fragt nach Spielplätzen im neuen Baugebiet.

Thomas Rehme erläutert, dass der vorhandene Spielplatz am Baugebiet Heideweg für beide Baugebiete ausreichend sein sollte.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte stimmt der 24. Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 115 „Im Heidegrund“ im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht gem. § 94 Abs. 2 NKomVG zu. Die Verwaltung wird beauftragt, das Genehmigungsverfahren zeitnah einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	0

zu 8 VARUS-Masken im Shared-Space Bereich, Ersatzstandort
Vorlage: BV/175/2023

Gegenwärtig wird die Ausschreibung der Gestaltung der Mittelinsel im Shared-Space Bereich entsprechend der Beschlussfassung im Ortsrat Bohmte vorbereitet.

Auf der Mittelinsel befinden sich neben Betonklötzen auch noch 6 VARUS-Masken, die nach der Gestaltung der Mittelinsel dort nicht mehr aufgestellt werden können. Für diese Masken

ist ein Ersatzstandort zu finden. Eine Maske ist aktuell beschädigt und befindet sich momentan zur Reparatur auf dem Bauhof.

Hinsichtlich des Ersatzstandortes sollte dieser aus Sicht der Verwaltung so gewählt werden, dass die Masken weiterhin an zentraler Stelle aufgestellt werden können.

Mögliche Standorte könnten die Grünfläche am Busbahnhof Bohmte oder auf dem neu gestalteten Parkplatz an der Leverner Straße sein. Beide Standorte liegen sehr zentral.

Für den Standort am Parkplatz Leverner Straße spricht, dass die Masken dann in der Nähe des bisherigen Standorts stehen würden.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass der derzeitige Zustand der Masken nicht schön ist und sie aufgehübscht werden müssten. Das könnte durch Projekte in den Grundschulen und Kindergärten geschehen.

Herr Westermeyer unterstützt diesen Vorschlag.

Herr Gerding unterstützt diese Idee ebenfalls und weist darauf hin, dass auch die Kinder dadurch eine Wertschätzung erfahren und auch selbst für den Ort aufbringen würden. Die erste Anfrage solle seiner Meinung nach wegen der Nähe zum Standort an den St.Thomas-Kindergarten gehen.

Herr Wienholt befürwortet eine Gestaltung der Masken ab Klasse 6, da dort im Geschichtsunterricht die Antike und das Varusgeschehen behandelt würden und ein Bezug hergeleitet werden könne.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, dass die VARUS-Masken, die sich derzeit auf der Mittelinsel im Shared-Space-Bereich befinden, nach der Umgestaltung am neuen Parkplatz St. Thomas-Kita/Polizei aufgestellt werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Baugebiet "Sonnenbrink" - Unterschriftenliste der Anlieger Vorlage: IV/154/2023

Im Juli 2022 ereignete sich ein schrecklicher Verkehrsunfall in der Straße „Sonnenbrink“ in der Ortschaft Bohmte, im Zuge dessen ein Kleinkind von einem Auto erfasst und überfahren wurde sowie an den Folgen des Unfalls verstarb.

Im Anschluss an dieses traumatische Ereignis meldeten sich Anlieger der Straße und baten darum weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen zu ergreifen. Konkret geht es um die Installation einer zusätzlichen Aufpflasterung in der Hauptzufahrtsstraße im Bereich des Unfallortes.

Die Anlieger haben nun mit einer Unterschriftenliste dem Wunsch nach dieser Aufpflasterung Nachdruck verliehen.

Der Ortsrat hatte sich in einer der vorangegangenen Sitzungen mit der Thematik befasst und sollte ein Votum zum weiteren Vorgehen in der Sache als Grundlage für die weiterführenden Beratungen und Entscheidungen in den zuständigen Gremien abgeben.

Beschluss:

Ortsbürgermeister Thomas Rehme spricht sich dafür aus, eine Verkehrsberuhigung aus Gemeindemitteln zu finanzieren, evtl. „Berliner Kissen“. Um planerischen Missverständnissen aus dem Weg zu gehen, schlägt er eine Beschlussfassung vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Seniorennachmittag 2024 Vorlage: BV/198/2023

In diesem Jahr fand der Seniorennachmittag der Ortschaft Bohmte am Freitagnachmittag im Vorfeld des Bohmterheider Schützenfests im Festzelt auf dem Gelände des Bohmterheider Schützenverein statt. Die Zusammenarbeit mit dem Verein und dem Festwirt verlief im Vorfeld und am Tag der Veranstaltung reibungslos.

Der Schützenverein Bohmterheide hat in seiner Vorstandssitzung vom 7.8.2023 beschlossen, dass der Seniorennachmittag in der Zukunft auch wieder an dem Freitag vor Pfingsten in dem Festzelt stattfinden darf. Dieser Beschluss gilt bis auf weiteres und bedarf keiner jährlichen Abstimmung. Der einzige Wunsch vom Verein ist, dass der Ortsrat bis 6 Monate vor der geplanten Veranstaltung den Schützenverein Bohmterheide informiert, ob die Veranstaltung geplant und durchgeführt wird.

In den Vorbereitungen zum 950-jährigen Ortsjubiläum kam die Idee auf, dass der Seniorennachmittag der Ortschaft Bohmte auch im Zusammenhang mit dem Festwochenende vom 16. – 18. August 2024 auf dem Festgelände der Jubiläumsveranstaltung stattfinden kann.

Die Rahmenbedingungen sind für Senioren mit eingeschränkter Mobilität auf dem Gelände des Schützenvereins mit geteilter Außenanlage (mit Ausnahme des Parkplatzes), Nutzung der Toiletten im Vereinshaus und Rampe zum Vereinshaus gegeben.

Das Herrichten von Tischen und Stühlen am Abend vor der Veranstaltung, Eindecken der Tische, Servieren von Kaffee und Kuchen während der Veranstaltung und anschließende Aufräumarbeiten, wird wie in 2023, von den Ortsratsmitgliedern übernommen.

Herr Westermeyer lobt die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Veranstaltung hat gut funktioniert, deswegen sollten Termin und Location wie gehabt beibehalten werden. Der Satire-Beitrag ist allerdings unterschiedlich aufgefasst worden.

Auch Herr Gerding lobt den Seniorennachmittag als eine gute Veranstaltung, ebenso die Zusammenarbeit mit der Verwaltung; bei der Mithilfe durch die Ortsratsmitglieder würde er sich aber eine größere Beteiligung wünschen. Auch er spricht sich für 2024 für den Pfingsttermin aus.

Frau Sundmäker fragt an, ob der Beitrag, den sie gemeinsam mit Karin Helm vorgetragen hat, unpassend gewesen wäre.

Herr Westermeyer entgegnet, am Seniorennachmittag 2019 hätte es leichte Kritik gegeben, ob der Vortrag 2023 Satire gewesen wäre?

Frau Schneider-Solf fragt nach, ob der Beitrag denn wirklich so gravierend gewesen wäre.

Thomas Rehme bittet darum, im Auge zu behalten, dass vor dem Seniorennachmittags-Freitag keine Ratssitzung terminiert werden solle.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, dass der Seniorennachmittag 2024 wieder in Verbindung mit dem Bohmterheider Schützenfest stattfinden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Aktion Saubere Landschaft 2024 Vorlage: BV/200/2023

Die Awigo hat den nächsten Termin zur Müllsammelaktion bekanntgegeben. Die Aktion findet am 23. und 24. Februar 2024 statt. In der Regel sammeln die Kindergärten und Schulen am Freitag (23.2.) und am Samstag (24.2.) ist der Sammeltag zu dem der Ortsrat die Bürger aufruft und einlädt.

Die Aktion wurde in diesem Jahr sehr gut angenommen, mit zahlreichen Teilnehmern. In der Ortschaft Bohmte war auch zum ersten Mal ein Kindergarten dabei.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme richtet an Herrn Westermeyer die Bitte um Anfrage bei den Landwirten an der Sammelaktion teilzunehmen, da sie mit ihren Treckern und Anhänger die Aktion sehr unterstützen würden.

Herr Westermeyer regt in diesem Zusammenhang an, die Aktion recht früh - vielleicht schon im November - zu kommunizieren

Bürgermeister Kleinkauertz antwortet, den Vereinen und Verbänden zur frühzeitigen Information bereits am 24.11.2023 schriftliche Einladungen und E-Mails zukommen zu lassen, ebenso auf Facebook die Sammelaktion zu bewerben, damit dieser Termin dann schon in die Jahresplanungen für 2024 aufgenommen werden könne.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt an der Müllsammelaktion 2024 teilzunehmen und im Anschluss wieder zu Bratwurst und Getränken am Bauhof einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 12 Förderprogramm MOIN+, Carsharing-Angebot
Vorlage: IV/187/2023

Der Landkreis Osnabrück hat zusammen mit der Planungsgesellschaft Osnabrück GmbH (PlaNOS) eine Förderung für konkrete Maßnahmen zum Modell-Projekt „MOIN+ - Mobilität im Osnabrück Land Integriert und Nachhaltig“ erhalten.

Ein Kernthema des Projektes MOIN+ ist der Ausbau von Carsharing-Angeboten. Davon profitiert auch die Gemeinde Bohmte indem ein Carsharing-Standort neu errichtet wird. Als Standort ist ein Stellplatz im Park & Ride Bereich beim Bahnhof Bohmte vorgesehen. Der konkrete Standort ist aus dem den Ratsmitgliedern vorliegenden Lageplan und dem Foto ersichtlich.

An dem Standort wird über die PlaNOS ein Elektro-Auto bereitgestellt und eine Ladesäule errichtet. Die PlaNOS bereitet hierzu wie auch zu den weiteren geplanten Carsharing-Standorten die Ausschreibung vor.

In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.

Frau Klevorn fragt an, ob es die Möglichkeit gäbe, die Ladesäulen beidseitig mit einem Anschluss zu versehen. Sie weist auch darauf hin, dass die Ladesäule nicht zu Lasten der Frauenparkplätze gehen dürfe und bittet in diesem Zusammenhang, das Schild zu versetzen.

Herr Kleinkauertz gibt die Auskunft, dass es machbar wäre, das Schild „Frauenparkplätze“ zu versetzen. Er erläutert weiter, dass es für das Carsharing-Fahrzeug wahrscheinlich nur eine Ladesäule mit einem Anschluss geben wird. Der strukturelle Förderrahmen sei sehr eng gesetzt mit wenig Änderungsmöglichkeiten, man ist froh im Moin+ -Programm aufgenommen zu sein.

Herr Rehme fragt an, ob die Stromzuwegung dorthin ohne weiteres möglich ist. Bürgermeister Kleinkauertz teilt mit, dass die Stromleitung aus dem Bereich des Zebrastreifens kommt und von Westconnect entlang des Frauenparkplatzes verlegt wird

Beschluss:

Um planerische Missverständnisse nicht aufkommen zu lassen, wird der Beschluss gefasst, die zwei Frauenparkplätze in der Form beizubehalten, dass sie ggfls. versetzt und dann auch das Schild versetzt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 13 Sportplatz Bohmte - Information zum Sachstand
Vorlage: IV/206/2023

Die Ausschreibungen für den Sportplatzbau und die Zaunanlagen wurden durchgeführt, so dass mit der Umsetzung der Maßnahme kurzfristig gestartet werden kann. Weitere Ausschreibungen für die Flutlichtanlage, die Freifläche vor dem Jugendtreff und den Lesegarten sind in Vorbereitung. Die Verwaltung berichtet zum aktuellen Sachstand.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme fragt an, ob die blaue Matte (die Hochsprungmatte) dort bleiben müsse, da der Platz für das Catering beim Handballkleinfeldturnier benötigt würde. Weiter, ob das Tennisfeld und die Sandgrube noch benötigt würden. Bürgermeister Kleinkauertz bestätigt, dass das Feld noch benötigt würde, auch für den Beachvolleyballsport. Die Lage der Hochsprungmatte könne am besten vor Ort praxisnah besprochen werden.

Um auch die genaue Lage des Zaunes an der Straße „Am Sportplatz“ abzubilden, wird darum vorgeschlagen, dass sich die Ortsratsmitglieder und Herr Altewichardt von der Verwaltung zu einem Ortstermin treffen, In diesem Zusammenhang können auch alle weiteren Anfragen (Hochsprungmatte) vor Ort geklärt werden.

zu 14 Bericht der Verwaltung

Überquerung Leverner Straße

An der Leverner Straße, Höhe Netto – Neuer Kindergarten, soll eine Querungshilfe eingerichtet werden. Vorab soll an dieser Stelle eine Verkehrszählung stattfinden, um valide Zahlen zu ermitteln.

Herr Wienholt spricht sich für eine Bedarfsampel aus, die nur auf Druck auslöst.

Herr Gerding spricht sich generell für eine Ampel aus.

Frau Klevorn verweist auf die Verkehrsschau am Shared Space. Man solle die Entscheidung unter Einbeziehung aller Aspekte in Ruhe abwägen und keine voreiligen Beschlüsse fassen.

Frau Schneider-Solf fragt nach einer Kombination aus Zebrastreifen und Ampel. Mangels aktueller Beispiele sieht sich jedoch keiner in der Lage diese Frage zu beantworten.

Imbiss Bremer Straße 6a

In das Imbissgebäude Bremer Str. 6a wird eine Hamburger-Restaurations kommen.

Breitbandausbau

Herr Wienholt weist darauf hin, dass an der Straße „An der Isenburg“ eine unsachgemäße Pflasterung hinterlassen wurde. Bürgermeister Kleinkauertz bittet um Einreichung entsprechenden Bildmaterials, um eine Sachbearbeitung der Gemeinde Bohmte zu veranlassen.

Mittelinsel Shared Space

Durch Fa. GaLabau Gertken soll eine Ausschreibung vorbereitet werden. Die Arbeiten müssen vorangetrieben werden, damit sie dieses Jahr noch fertig werden.

Fahrradabstellanlage am Bahnhof

Im Rahmen von Moin+ soll die Fahrradabstellanlage rechts des Bahnhofs in eine abschließbare Fahrradabstellanlage umgebaut werden. Da Moin+ aber nur komplett neue Anlagen fördert, muss für einen Umbau ein Sonderantrag gestellt werden.

Herr Rehme merkt an, dass im Falle der Nichtberücksichtigung ein Austausch der Fahrradabstellanlage auch vorgenommen werden könnte.

zu 15 Anträge und Anfragen

- a) Herr Gerding bittet darum, dass im Bürgerbüro neben den Online-Terminen auch spontane Besucher mit ihren Anliegen kommen können und sobald als möglich bearbeitet werden.
- b) Ortsbürgermeister Rehme berichtet von dem Besuch von Herrn Völkering und Frau Zuker, der Urenkelin der jüdischen Eheleute Stern, für die in Bohmte am Hauweg ein Stolperstein verlegt ist, und ihren Eintrag in das Gästebuch der Gemeinde Bohmte.
- c) Ortsbürgermeister Rehme teilt mit, dass die Republik Kongo am 06. Oktober 2023 bei Herrn Heinrich Gerd-Witte an der Leverner Straße ein Konsulat einrichten wird.
- d) Herr Baum fragt an, ob die Straßenlaternen wieder durchgeschaltet werden. Bürgermeister Kleinkauertz teilt dazu mit, dass ab dem 30.09.2023 die Beleuchtung wieder gewohnt und wie vor der Umstellung auf Sparbetrieb laufen wird.
- e) Frau Sundmäker teilt mit, dass die Anlieger der Straße „Ovelgönne“ sich über sehr hohes Verkehrsaufkommen beklagen und Aufpflasterungen wünschen. Dazu ist Herrn Rehme bekannt, dass beim Ausbau der Straße Aufpflasterungen geplant, aber von den Anwohnern nicht gewünscht waren. Es wurden damals Markierungen vorgezogen.
Bürgermeister Kleinkauertz wird diesen Vorgang in den FD 2 Ordnung geben, um mit dem Geschwindigkeitsmessgerät valide Zahlen ermitteln zu lassen, die einer weiteren Beratung zugrunde gelegt werden können.
- f) Frau Schneider-Solf merkt an, dass, wenn es Straßenlaternen mit Bewegungsmelder gäbe, diese doch genommen werden sollten, um für weitere Energieeinsparungen zu sorgen.

zu 16 Einwohnerfragestunde II

Es nahmen keine Besucher an der Sitzung teil.



Thomas Rehme
Ortsbürgermeister



Markus Kleinkauertz
Bürgermeister
gleichz. Protokollführer